

## Einführende Gedanken zum Umgang mit der Fibel

Herzlich willkommen! Wir freuen uns, dass Sie sich für unsere Montessori-Fibel entschieden haben.

Wir haben die Kinder unserer Montessorischule befragt, wie sie sich das Lernen in der Schule wünschen würden. Die Antworten der Kinder waren klar und deutlich:

Kinder wollen mit Spaß lernen.

Kinder wollen sinnvolle Dinge lernen, die sie interessieren.

Kinder wollen selbstbestimmt lernen.

Mit diesen Wünschen im Hinterkopf und der Arbeitsweise an Montessorischulen, die frei, individuell und am Kind orientiert ist, haben wir unsere Fibel gestaltet.

Genauso wollen wir hiermit den Pädagoginnen und Pädagogen ermöglichen, ebenfalls individuell und frei mit der Fibel zu arbeiten.

Sehr oft hören wir von Pädagoginnen und Pädagogen an Montessorischulen: „Wir arbeiten ohne Fibel!“ Warum also bieten wir eine Schreib-Fibel für Montessori-schulen und Schulen mit freier Arbeit an und wollen einen Bedarf decken, den es gar nicht zu geben scheint?

Wir wollten ein erstes „Schreib-Buch“ für Kinder schaffen, das genau die Kriterien enthält, die Montessorischulen entspricht: eine individuelle, freie Arbeitsweise, die am Kind orientiert ist.

Wir wollten eine Fibel kreieren, die die Kinder anregt, Buchstaben zu lernen, weil sie Wörter schreiben wollen, die ihnen wichtig sind. Sie sollen erleben, dass das Schreiben keinem Selbstzweck dient, sondern Möglichkeiten bietet, sich auszudrücken und die Welt zu erfahren.

Die Fibel möchte ein ästhetisches Büchlein sein, das von den Kindern gern zur Hand genommen wird, weil es Freude macht, darin zu arbeiten und weil es darin viel zu entdecken gibt – jedes Kind auf seine Art und Weise und in seinem Tempo. Darum ist die Fibel nicht linear aufgebaut. Jedes Kind kann durchblättern, sich immer wieder neu inspirieren lassen und dann an dieser Stelle arbeiten.

Das Hauptmotiv ist die FREUDE AM TUN.

In der Montessori-Fibel werden spielerische Methoden verwendet, um die Kinder in ihrer schriftlichen Ausdrucksfähigkeit zu unterstützen. Durch praktische Übungen, mögliche



kreative Projekte und die Nutzung von Materialien aus der vorbereiteten Umgebung des Klassenzimmers können die Schülerinnen und Schüler das Schreiben als einen sinnvollen und bedeutsamen Prozess erleben.

Die Montessori-Fibel vereint mehrere Montessori-Prinzipien in sich:

Sie ist am Interesse der Kinder orientiert (intrinsische Motivation).

Sie ist am Kosmos orientiert (Horizontenerweiterung).

Sie ist angelehnt an die große Erzählung Maria Montessoris zur Entstehung der Schrift.

Die von Maria Montessori entwickelte Pädagogik legt großen Wert auf die individuelle Entwicklung jedes Kindes. Dabei steht das eigenständige Lernen im Vordergrund, bei dem die Kinder ihre Umgebung selbstständig erkunden und dabei ihre Fähigkeiten entdecken und ausbauen können. Die kosmische Erziehung basiert auf dem Verständnis, dass alles in unserem Universum miteinander verbunden ist. Kinder lernen hierbei nicht nur über sich selbst und ihre unmittelbare Umgebung, sondern auch über die Welt als Ganzes.

Unsere Montessori-Fibel kombiniert diese beiden Ansätze, um den Kindern eine ganzheitliche spannende Erfahrung beim Erlernen des Schreibens zu bieten. Neben der Vermittlung der technischen Fertigkeiten soll durch das vielfältige Angebot das Interesse an der Welt geweckt werden.

Themen wie Natur, Kultur, Geschichte und Wissenschaft werden in unsere Schreibaktivitäten mit einbezogen, um den Horizont der Schulkinder zu erweitern und ihnen eine tiefere Verbindung zur Welt um sie herum zu ermöglichen.

Darüber hinaus vermittelt unsere Montessori-Fibel auch Übungen aus der pädagogischen Kinesiologie. Die Übungen aus diesem Bereich folgen dem Montessori-Prinzip „Hilf mir, es selbst zu tun!“ und befähigen die Kinder, sich mit einfachen und effektiven Körperübungen auf das Lernen einzustellen und das Schreiben zu erleichtern.

Nicht nur für die Kinder, sondern auch für alle Pädagoginnen und Pädagogen soll es eine Freude sein, mit der Montessori-Fibel zu arbeiten. Wir wollten den individuellen Arbeitsweisen Raum geben, indem vielfältige Projekte mit der Fibel möglich sind.

Die materialorientierte Einführung einzelner Buchstaben ist als Begleitmethode selbstverständlich ebenso gedacht, wie die kosmische Projektarbeit, die im Unterricht für die ganze



Lerngruppe angeboten werden kann. Beispielsweise ist die Erzählung der Entstehung der Schrift als Projekt für alle möglich, aber auch verschiedene Sachthemenprojekte wie Tiere, Pflanzen, unser Sonnensystem oder die Kontinente. Die Fibel bietet zahlreiche Möglichkeiten, die gesamte Lerngruppe anzusprechen oder sich in Einzelarbeit mit den Inhalten zu beschäftigen.

Nikola Geiger- Pollak

Christiane Hohberg

„Das Leben zu stimulieren, es jedoch frei zu lassen, sich zu entfalten, das ist die erste Pflicht des Erziehers.“

Maria Montessori



## Mögliche Arbeitsweisen mit der Fibel

So wie Maria Montessori sind auch wir fest davon überzeugt, dass Kinder am besten lernen, wenn sie aktiv in den Lernprozess einbezogen werden und ihre eigenen Interessen verfolgen können. Aus diesem Grund können die Kinder die Montessori-Fibel kreuz und quer bearbeiten. Wir haben auch Raum für individuelle Gestaltung und kreative Schreibübungen geschaffen.

Konkret heißt das, dass es vielfältige Möglichkeiten gibt, wie man mit der Fibel arbeiten kann:

### Möglichkeit 1:

Gemeinsame Einführung der Montessori-Fibel

Vorstellung von Glyxi – die Kinder malen eigene Bilder dazu

Vorlesen

Gemeinsam durchblättern

Vorstellung des Begleitordners

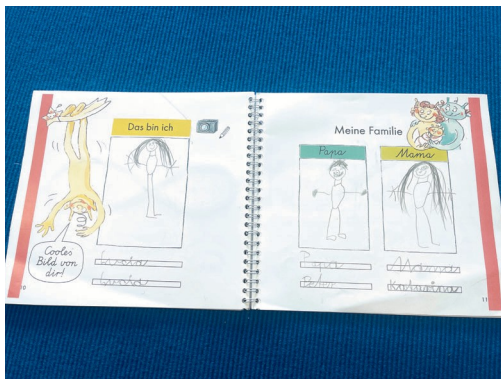
Das Kind darf wählen, mit was es anfangen möchte

In regelmäßigen Abständen wird die Fibel von der Lerngruppe gemeinsam zur Hand genommen, um auszutauschen, was jede/r bisher bearbeitet hat. Dies soll der gegenseitigen Motivation dienen.



### Möglichkeit 2:

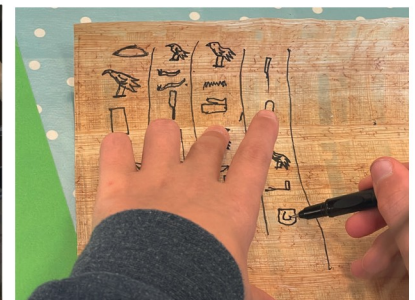
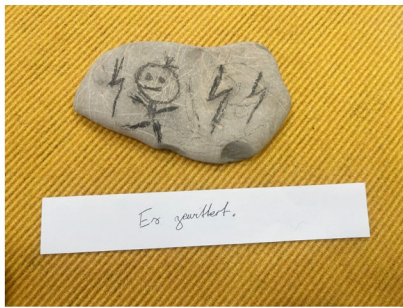
Man kann von der Welt des Kindes ausgehen und mit den Buchstaben des Vornamens beginnen. Das Kind kann die Buchstaben seines Namens üben, die es noch nicht kennt. Alle Buchstaben, die für ein Wort gebraucht werden, werden im Buchstabenteil oder mit Arbeitsblättern des Begleitordners geübt. Im Begleitordner findet man die Buchstaben noch einmal groß ausgedruckt, damit die Kinder mit großen Zeilen beginnen und langsam die Feinmotorik üben, die für die kleineren Zeilen nötig sind. Zur Welt des Kindes gehören auch seine Familienmitglieder und Haustiere. Da kann das Kind viele neue Buchstaben üben. So haben wir einige Wörter Buchstabe für Buchstabe aufgebaut, damit das Kind lernt, wie man diese zusammenschreibt.



### Möglichkeit 3:

Man kann mit der Großen Erzählung Maria Montessoris zur Entwicklung der Schrift beginnen. Dieses kosmische Thema kann man nur mit den Erstklässlern bzw Zweitklässlern, die die Fibel bearbeiten, oder auch mit der ganzen Lerngruppe gestalten. Glyxi reist durch die Zeit und die Kinder reisen mit. Wie in der Steinzeit können die Kinder mit Kohle auf Steine zeichnen. Sie können auch auf Tontafeln die Keilschrift ritzen. Auch ein Besuch in einem ägyptischen Museum Ägyptischen Museum bietet sich an. Dort gibt es einen Workshop zu den Hieroglyphen. Auch hier gibt es viele Möglichkeiten. So erfahren die Kinder, dass es mehrere Sprachen, Schriften und Schriftzeichen gibt, die man lernen kann. Es gibt auch kindgerechte Filme zur Steinzeit, zur Keilschrift und zu den Hieroglyphen. So kann man ganz in das Thema eintauchen und begleitend die Seiten in der Glyxi-Fibel bearbeiten.



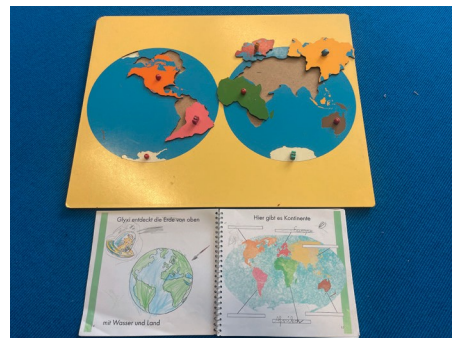
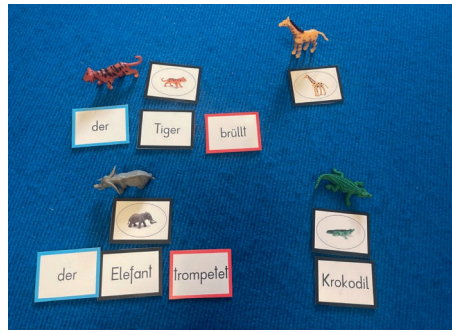


#### Möglichkeit 4:

Das Kind wählt nach seinen Interessen und in seinem Tempo die Themen und bekommt Unterstützung durch die Arbeitsblätter im Begleitordner. So kann es sich mit seinen Lieblingstieren oder Lieblingspflanzen usw. beschäftigen. Der Maßstab ist immer das Interesse des Kindes. Wenn Kinder intrinsisch motiviert sind, dann zeigen sie Konzentrationsfähigkeit und Durchhaltevermögen. Die Klebebilder sind an der Lebenswelt der Kinder orientiert, denn das Sammeln und Einkleben von Bildern macht den Kindern in diesem Alter viel Spaß. Durch das „Beschriften“ des Bildes lernt das Kind weitere Buchstaben kennen.

Die Kombination von Bild und Wortkarten unterstützt die „Ganzwortmethode“, die für manche Kinder der passende Weg zum Lesen ist.



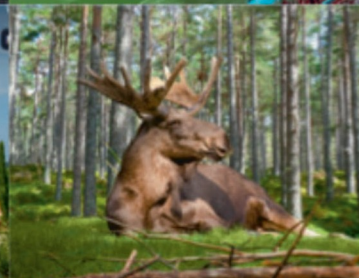
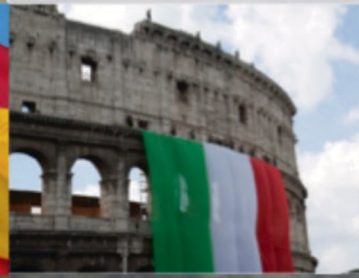
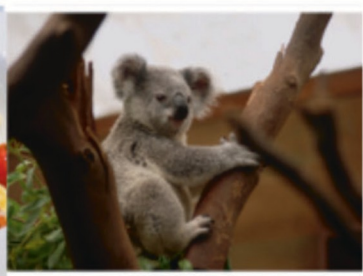
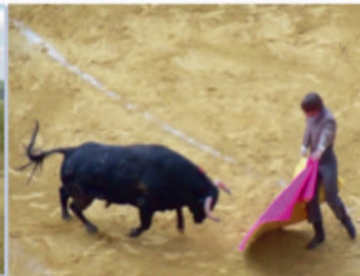


Dies sind Anregungen, wie man mit der Fibel arbeiten kann. Es gibt noch viele weitere Möglichkeiten, und uns ist es wichtig, dass jeder Lehrer und jede Lehrerin seinen/ihren eigenen Weg findet, mit der Fibel zu arbeiten. Auch der zeitliche Einsatz der Fibel ist flexibel.

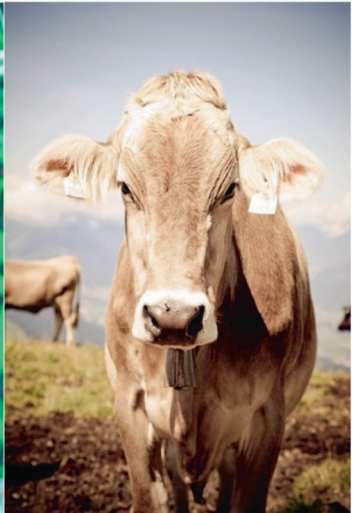
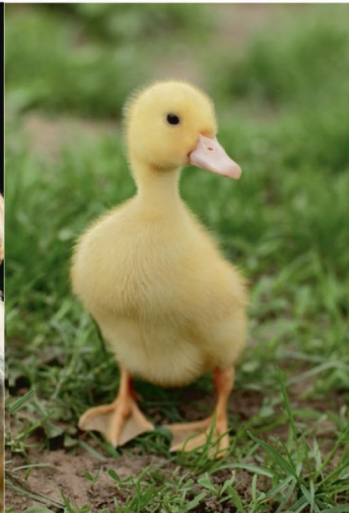
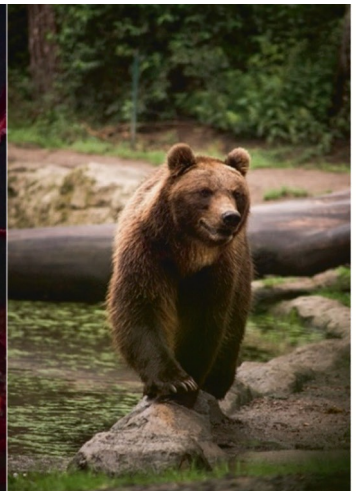
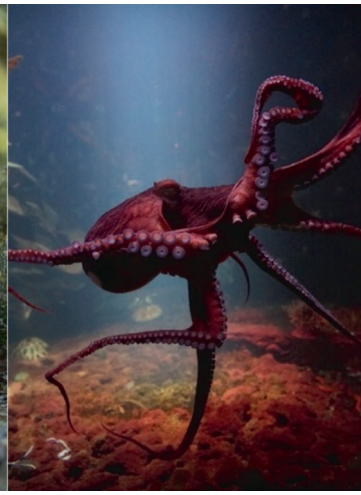
Manche setzen sie bereits in der ersten Klasse ein, um Schreiben und Lesen zu lernen, da sie mit der Schreibschrift beginnen. Andere starten mit der Druckschrift und arbeiten erst im zweiten Halbjahr der ersten Klasse oder in der zweiten Klasse damit.

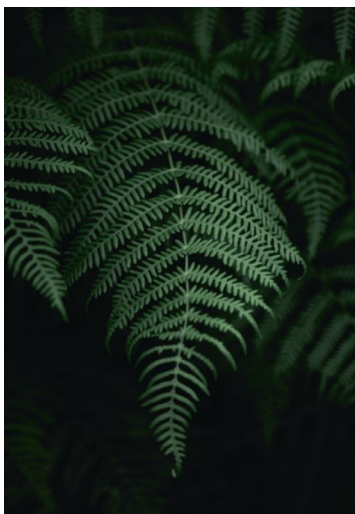
Nehmen Sie Ihre Schüler und Schülerinnen mit auf eine spannende Schreibreise, bei der sie nicht nur ihre schriftlichen Fähigkeiten entwickeln, sondern gleichzeitig ihre Kreativität entfalten und ihre Neugierde für die Welt um sie herum wecken können.

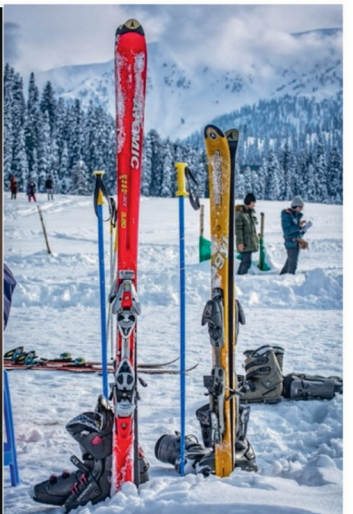
Wir freuen uns, wenn Sie Ihren eigenen Weg finden, mit Glyxi und Ihren Kindern die Welt der Schrift und das Universum zu entdecken. Viel Freiheit und Freude damit!



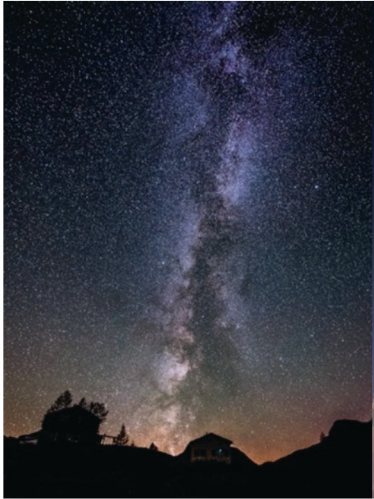














Island Costa Rica

USA Italien China

Australien Schweden

Ungarn Thailand

Niederlande England

Portugal Deutschland

Spanien Kroatien

Frankreich

Fuchs Delfin Elefant

Esel Eisbär Affe

Erdmännchen Pferd

Koala Löwe Pony

Seehund Lamm Tiger

Panther Pinguin Bär

Kaninchen Hund

Meerschweinchen



Tintenfisch Küken

Fisch Kuh Schlange

Schmetterling Katze

Spinne Schwein

Seepferdchen Adler

Eichhörnchen

Fischstäbchen Pizza

Hamburger Sushi

Pommes Hähnchen

Schnitzel Torte

Milchreis Gemüse

Eis Leberkäse

Germknödel Knödel

Pfannkuchen Obst

Baum Lavendel

Kaktus Rose Palme

Pilz Bambus Farn

Schachtelhalm Seerose

Mammutbaum

Sonnenblume Mohn

Erdbeeren Aloe Vera

Fleischfressende Pflanze

Gymnastik

Gitarre

Basketball

Golf

Lego

Klavier

lesen

reisen

schwimmen

malen

turnen

skifahren

Tennis

Fußball

singen

fotografieren

Berge Feuer Geysir

Sternschnuppe Schnee

Milchstraße Wüste

Nordlicht Rennauto

Sonnenuntergang

Regenbogen Vogelnest

Wolkenkratzer Tiefsee

Spinnennetz Erde

## Quellenangabe

Fotos: Pixabay

Informationen zu den Lernschnuppen: angelehnt an Dennison P. und Dennison G.  
Brain gym: Das Handbuch, VAK- Verlag, Freiburg. 2010.

### Weiterführende Literatur:

Dennison Paul , Dennison Gayle. Brain Gym: Das Handbuch VAK-Verlag, 2010  
Eckert, Ela.

Fehr, Malve: Kosmische Erzählungen in der Montessori-Pädagogik: Herausgegeben im Auftrag der Deutschen Montessori-Gesellschaft. Lit-Verlag. 2020.

Hasel, Verena Friederike: Der tanzende Direktor: Lernen in der besten Schule der Welt. Kein&Aber-Verlag, 2019.

Hüther, Gerald; Hauser, Uli: Die angeborenen Talente unserer Kinder und was wir aus ihnen machen. Btb-Verlag. 2013.

Hüther, Gerald: Mit Freude lernen ein Leben lang. Van den Hoeck und Ruprecht Verlag. 2016

Juul, Jesper; Jensen, Helle: Vom Gehorsam zur Verantwortung. Beltz Verlag. 2019.

Juul, Jesper, Schulinfarkt. Kösel Verlag. 2013.

Largo, Remo: Lernen geht anders. Piper-Verlag. 2012.

Maier-Hauser, Heidi: Lieben – ermutigen – loslassen. Erziehen nach Montessori. Beltz Verlag

Montessori, Maria: Kinder sind anders. Klett-Cotta-Verlag. 2009.

Spitzer, Manfred: Lernen. Spektrum Verlag. 2007.

## Impressum

Konzept und Texte: Nikola Geiger und Christiane Hohberg

Grafik und Layout: Elena Buono

[www.montessorifibel.de](http://www.montessorifibel.de)

Alle Rechte vorbehalten 2024©

